

Zur Verfassungsdiskussion

Jede Familie sieht es an sich selbst

Von Frank'Joachim Hermann

Durch die sozialistische Verfassung — so stellte Genosse Walter Ulbricht vor der Volkskammer fest — erhält die entwickelte sozialistische Gesellschaft „ein neues staatsrechtliches Fundament, das den Stand der erreichten Entwicklung erfaßt und uns zur Lösung der neuen Aufgaben befähigt“. Diese neuen Aufgaben sind in den Beschlüssen des VII. Parteitagess der SED auf lange Sicht umrissen. Mit dem Blick auf das Morgen, nach einem wissenschaftlich begründeten Programm, gestalten wir das Heute in der DDR.

Um solch eine weitreichende Perspektive zu planen, wie wir es tun, muß man überhaupt Perspektive haben. Der Sozialismus hat sie! Um an ein revolutionäres Werk von solcher geschichtlicher Größe und Schönheit zu gehen, wie es die «entwickelte sozialistische Gesellschaft ist, muß man stabile Voraussetzungen geschaffen haben. Unser werktätiges Volk hat sie geschaffen! Jedes Jahr, das seit Annahme der ersten Verfassung unserer Republik 1949 verging, war ein Jahr

überzeugender Beweise für die Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Politik unserer Partei.

Tatsachen, die wir während zweier Jahrzehnte durch unserer Hände Arbeit gemeinsam schufen, dokumentieren ein-

Verfassungsgrundsätze wurden Verfassungswirklichkeit

Gesetz und garantiertes Recht sind bei uns das Recht auf Arbeit, das Recht auf Bildung, das Recht auf Schutz der Gesundheit, der Gleichberechtigung der Frau mit dem Manne, das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit und weitere wesentliche Rechte. In sozialistischer Demokratie mitplanend, mitarbeitend und mitregierend gestalten wir unser Leben. Denn in der DDR wurden die Verfassungsgrundsätze zur Verfassungswirklichkeit.

An seinem eigenen Leben, am Leben seiner Familie könne jedermann nachprüfen und nachrechnen, wie die Anstrengungen und Mühen der letzten Jahrzehnte um den Aufbau unserer sozialistischen Ordnung auch für ihn persönlich

drucksvoll, zu welchen Leistungen die Macht der Arbeiter und Bauern imstande ist, eine Staatsmacht, die sich auf das Volkseigentum an den wichtigsten Produktionsmitteln stützt und deren Maßnahmen vom Interesse der arbeitenden Menschen, ihrem Willen und den Erfordernissen ihres Wohls bestimmt werden. Auch auf deutschem Boden hat die Arbeiterklasse zusammen mit ihren Verbündeten verwirklicht, was seit zweihundert Jahren immer wieder Deklarationen der Rechte des Menschen und des Bürgers verkündeten, was auf dem Papier ungezählter Verfassungen stand, ohne daß es für das Volk gesellschaftliche Realität geworden wäre.

zu Buche geschlagen sind, sagte Genosse Ulbricht. Beginnt man damit bei den eben genannten gesetzlich garantierten Grundrechten, dann wird jeder bei uns zu dem Schluß kommen, daß ohne sie persönlicher und familiärer Erfolg undenkbar gewesen wäre.

Wir empfinden sie oft schon als selbstverständlich und werden uns bei weiterer Überlegung desto gründlicher des historischen Abstands zur kapitalistischen Vergangenheit, zur westdeutschen Gegenwart bewußt, unter deren Bedingungen die Grundrechte alles andere als selbstverständlich waren und sind. Das uns jetzt Selbstverständliche bedeutet das von der Arbeiterklasse in harten Kämpfen Errungene, von dem